

Bücher werden lebendig

Öffentliche Bibliotheken haben schon immer Leseförderung betrieben. Es ist eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Es kann gar nicht genug betont werden, um die Lesefähigkeit und Lesebegeisterung von Kindern und Jugendlichen zu steigern. Fachleute sagen, wer liest, lernt denken, lernt sich in andere Menschen hineinzuversetzen, mitzufühlen und Fremdes zu verstehen.

Daher liegt ein Schwerpunkt der Arbeit der Mediathek Bad Friedrichshall auf dem Bereich Leseförderung mit vielen Aktionen. Eine davon ist die Veranstaltungsreihe „Bücher werden lebendig“. Darin werden Bücher oder Geschichten vorgelesen, miteinander besprochen und gemalt. Manchmal auch zusammen gespielt. Auch moderne Technik wird genutzt: Die Bilder der Bücher werden auf eine große Leinwand projiziert, damit alle Kinder sie gut sehen können. Freundschaft, Verständnis für andere, Mut und Lachen sind nur einige der Themen, die mit den kindgerechten Büchern vermittelt werden. Eine Vorlesestunde dauert 45 Minuten. *sta*

Termine
Donnerstags jeweils von 15.30 bis 16.15 Uhr am 28. Januar, 25. Februar, 24. März, 28. April, 23. Juni, 21. Juli, 22. September, 27. Oktober, 24. November und 15. Dezember

Kindersolbad weicht Neubau

Investor Hollerbach-Bau GmbH aus Hardheim plant rund 100 Wohneinheiten

Der Immobilienmarkt boomt, auch in Bad Friedrichshall. Eine gute Nahversorgung, Verkehrsanbindung, Infrastruktur, Freizeitangebote und nicht zuletzt der Stadtbahnanschluss macht die Stadt für Investoren interessant. Diesem Trend folgend konnte 2014 nach zehn Jahren erfolglosem Suchen der Landeswohlfahrtsverband Württemberg-Hohenzollern das ehemalige Gebäude des Kindersolbades in der Salinenstraße an das Unternehmen Hollerbach-Bau GmbH aus Hardheim verkaufen.

Barrierefreiheit 13 000 Quadratmeter Fläche gingen in den Besitz des Unternehmens, auf denen reiner Wohnbau realisiert werden soll. Mit 90 bis 105 Wohneinheiten sollen hochwertige, barrierefreie Wohnungen entstehen, die leer stehenden Bestandsgebäude sollen einer Neubebauung weichen.

Entlang der Salinenstraße und des Fahrbergs weist sie eine Mindestlänge von 30 Metern und drei Vollgeschossen sowie zurückgesetzte Dachgeschosse auf. In der rückwärtigen Zone sind Punkthäuser



Das alte Kindersolbad hat Jagstfeld über Jahrzehnte geprägt. Weil es nicht wirtschaftlich saniert werden konnte, wurde es an einen Investor verkauft, der auf dem Gelände rund 100 neue Wohnungen plant.

Foto: HSt-Archiv/Müller

vorgesehen, die einen um einen Mittelpunkt zentrierten Grundriss haben. Die Sicht zur Neckarau ist möglich. Hier sind Längen von 15 Metern angedacht.

Auf Zuspruch im Gemeinderat stieß der Leitgedanke der Innenentwicklung, die gute Anbindung an den öffentlichen Personennahver-

kehr, die Tiefgaragenlösung und die Erweiterungsfläche für das Kindersolbad, rund 1300 Quadratmeter für ein dringend notwendiges Gebäude.

Bebauungsplan Keine Mehrheit im Rat fand der markante Quartiersauf-takt mit sechs Geschossen im nördlichen Bereich an der Ecke der Sali-

nenstraße zum Fahrberg, da dieser nicht zur Umgebung passe und überdimensioniert sei. Die übrigen Bestandteile des Konzepts dienen nun als Grundlage für den Bebauungsplan, der mit der Stadt erstellt werden soll. Die Bevölkerung wird ebenfalls noch informiert und daran beteiligt. *sta*

Neujahrsempfang am 15. Januar

Die Stadtverwaltung Bad Friedrichshall veranstaltet wieder einen Neujahrsempfang. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Diese erste offizielle Veranstaltung im Neuen Jahr soll den Menschen der Stadt Bad Friedrichshall Gelegenheit bieten, sich in entspannter Atmosphäre zu treffen, um die guten Wünsche für das Neue Jahr auszutauschen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Der Empfang findet am Freitag, 15. Januar, um 19.30 Uhr in der Seetalhalle statt, Einlass ist um 19 Uhr.

Bürgermeister Timo Frey gibt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf zukünftige Projekte, die an dem Abend für Gespräche sorgen sollen. Außerdem werden bei dieser Veranstaltung der Ehrenamtspreis 2015 verliehen und die Blutspender werden geehrt. *sta*

Staufermedaillen für KZ-Forschung

Europaminister Peter Friedrich hat neun ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern für ihr Wirken im Bereich „Versöhnung, Vergangenheitsbewältigung, Völkerverständigung – Frieden in Europa“ die Staufermedaille überreicht. Zwei davon stammen aus Bad Friedrichshall: Detlef Ernst und Klaus Rixinger wurden für ihr gemeinsames Engagement bei der geschichtlichen Erforschung des Konzentrationslagers Kochendorf ausgezeichnet.

Die beiden Freunde haben zusammen recherchiert, Materialien gesammelt, Augenzeugen interviewt und auch Überlebende und deren Angehörige eingeladen. Die über Jahre gesammelten Informationen und Texte haben Ernst und Rixinger 1995 in einer Broschüre zusammengefasst. Es folgten ein Buch und zahlreiche Publikationen sowie Ausstellungen im Besucherbergwerk.

Im Jahr 2000 gründeten beide die Miklos-Klein-Stiftung zur Erforschung und Dokumentation des ehemaligen Arbeitslagers. Auf eine Initiative von Detlef Ernst und Klaus Rixinger wurden 2010 vor der Befüllung der Kammern die ehemaligen Zwangsarbeitsplätze im Bergwerk dokumentiert. Die dabei gefundenen Gegenstände sind Bestandteile einer interessanten Ausstellung im Bergwerk. *sta*

Vollsperrung am Friedrichsplatz

Auf der Großbaustelle in der Innenstadt beginnt der nächste Bauabschnitt. Wie berichtet, wird parallel zum Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses am Friedrichsplatz die Kreuzung in diesem Bereich umgestaltet und die Kocherwaldstraße saniert. Der Bereich Friedrichsplatz bis Ludwig-Bachert-Kreisel wurde im Herbst saniert, jetzt stehen die Arbeiten vom Friedrichsplatz bis einschließlich Brücke Kocherkanal an. Der neue Bauabschnitt dauert vom 18. Januar bis voraussichtlich 30. April. In dieser Zeit wird die Kreuzung für den Verkehr gesperrt. Fahrrichtungen sind möglich von:

- Hagenbacher Straße gerade aus in Friedrichshaller Straße
- Hagenbacher Straße rechts in die Kocherwaldstraße
- Kocherwaldstraße rechts in die Friedrichshaller Straße.

Die Bushaltestelle „Industrie-straße“ kann nicht angefahren werden, es muss auf die Haltestelle Rathausplatz ausgewichen werden. *sta*

Neuer Beauftragter für Integration

Stelle in der Verwaltungsgemeinschaft wird mit 105 000 Euro gefördert

Seit dem Jahr 2013 unterstützt das Land mit der Verwaltungsvorschrift „VwV-Integration“ die Integrationsarbeit auf kommunaler Ebene. Kreise, Städte, Gemeinden und freie Träger können sich mit Projekten zur Stärkung kommunaler Strukturen für eine Förderung des Landes bewerben.

Herausforderungen „Der anhaltende Zugang von Flüchtlingen nach Baden-Württemberg stellt nicht nur das Land vor große Herausforderungen, sondern vor allem auch Kreise, Städte und Gemeinden. Die Aufgabe gewinnt an Gewicht, Flüchtlinge so aufzunehmen, dass Konflikte mit der Bevölkerung möglichst vermieden und der Zusammenhalt der Gesellschaft gestärkt werden“, sagte Ministerin Bilkay Öney. Das Ministerium für Integration unterstützt die Kommunen bei der Bewältigung dieser Aufgabe und nutzt dafür sein Förderpro-

Freundeskreis Asyl
Der Freundeskreis Asyl Bad Friedrichshall ist nun im Internet unter www.bfh-freundeskreis-asyl.de zu finden. Mitglied Birgit Kröger hatte die Idee dazu, und einige ehrenamtlich Tätige haben bei der Erstellung der Inhalte mitgewirkt. Neben aktuellem Geschehen finden Besucher Informa-

gramm VwV-Integration. Gefördert werden können auch die Einrichtung von Flüchtlingsbeauftragten oder die Aufstockung der Stellen von Integrationsbeauftragten. Die Verwaltungsgemeinschaft Bad Friedrichshall, Oedheim und Offenau erhält zu diesem Zweck eine Förderung in Höhe von 105 000 Euro.

Die Ausschreibung beginnt Mitte/Ende Januar. Dabei handelt es sich um eine befristete Vollzeitstelle für drei Jahre, angesiedelt im Rat-

haus Bad Friedrichshall. Der oder die Beauftragte soll im Flüchtlingsbereich zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinierungsstelle für alle Flüchtlingsangelegenheiten sein. Sie soll die Tätigkeit der vielen ehrenamtlich Engagierten koordinieren und die Flüchtlingsarbeit bündeln und mitsteuern. *sta*

Kontakt
Rückfragen beantworten Sabine Herrmann unter 07136 832 330 oder Dietmar Graf unter 07136 832-117

SALZSTADT AKTUELL

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Stadt Bad Friedrichshall in Zusammenarbeit mit dem Medienunternehmen Heilbronner Stimme.

Redaktion:
Katrinn Neumann (verantwortl.),
Telefon 07136 832106,
E-Mail: katrinn.neumann@friedrichshall.de

Schlussredaktion:
Alexander Schnell (verantwortl.),
Renate Dilchert

Anzeigen:
Martin Kufner (verantwortl.)

Verlag und technische Herstellung:
Heilbronner Stimme
GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn

Printdruck: Austraße 50

WIR KÖNNEN NICHT NUR FREIBAD!
SONDERN AUCH *Energie, die überzeugt – Hier bin ich Zuhause.*

WASSER
GAS
STROM

STADTWERKE
BAD FRIEDRICHSHALL

INFOLINE 07136 / 832-700
www.friedrichshall.de